



Sitzungs-Vorlage

Amt / Aktenzeichen	Vorlage	Datum
BBO / öffentlich	2009/232	26.11.2009

BERATUNGSFOLGE					
Gremium	Termin	EST	Beratungsergebnis		
			Ja	Nein	Enth.
Gemeinderat	17.12.2009				

Wirtschaftsplan 2010 - Entwurf - der Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Gemeinde Ostbevern stimmt dem von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2010 (Anlage 1) zu.
2. Die Gemeinde versichert, für Verluste der Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH einzustehen (sog. Patronatserklärung).

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Eine Verbindung zum Haushalt ist im Produkt „Zentrale Dienste für Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und kostenrechnende Einrichtungen“ (Ziffer 01.06.03) gegeben. In diesem Produkt werden anteilige Personal- und Verwaltungskosten verrechnet.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [] nein []

[] Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

Sachdarstellung:

Der Wirtschaftsplan der Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH (BBO) bedarf wegen der Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt der Zustimmung des Gemeinderates. Er wurde am 03.12.2009 durch die Gesellschafterversammlung einstimmig beschlossen. Im Zuge der Beratung wurde sich darauf verständigt, eine so genannte Patronatserklärung seitens der Gemeinde Ostbevern für die BBO abzugeben.

Der Wirtschaftsplan umfasst

- den Erfolgsplan,
- den Vermögens- und Finanzplan,
- die Stellenübersicht.

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist für das Jahr 2010 ein Defizit von 341.200 € aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr liegt vor allem an der geringeren Gewinnausschüttung seitens der Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG. Ursache ist die Rückstellungsbildung seitens der Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG für Erstattungen an die Kunden aufgrund der so genannten Mehrerlösabschöpfung. Die Rückstellungsbildung erfolgt voraussichtlich bis einschließlich 2013.

Mit jeweils 30 T€ Mehraufwendungen für die Sanierung der Wasserfilter des Freibades werden die Jahre 2010 und 2011 noch zusätzlich belastet.

Nach einer Entnahme aus der dem Eigenkapital zugeordneten Kapitalrücklage in Höhe von 100.000 € verbleibt eine von der Gemeinde zu zahlende Verlustabdeckung von 241.200 € (VJ 242.300 €).

Vermögens- und Finanzplan

Der Vermögens- und Finanzplan enthält in 2010 einen Ansatz i. H. v. 20 T€ für die Erneuerung der Freibadrutsche, die nach rd. 35 Jahren abgängig ist.

Der von 2009 nach 2010 um rd. 10 T€ gestiegene Ansatz für die Tilgung von Darlehen ist u. a. in dem Auslaufen der tilgungsfreien Jahre bei einem Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau begründet.

Liquide Mittel

Die Entwicklung der liquiden Mittel der BBO wird wahrscheinlich so sein, dass Ende 2009 voraussichtlich rd. 500 T€ Kassenkredite vom Abwasserwerk in Anspruch genommen werden müssen. Diese negative Entwicklung hat zum einen die Ursache in der um rd. 125 € geringer ausgefallenen Gewinnausschüttung seitens der Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG, zum anderen in der im Juni zum Teil nachträglich

veranlagten Körperschafts- und Kapitalertragssteuern i. H. v. fast 200 T€. Gegen die Steuerbescheide wurde durch den Wirtschaftsprüfer Einspruch eingelegt. Seitens des Wirtschaftsprüfers wird bei negativer Bescheidung auch eine Klage in Erwägung gezogen bzw. empfohlen.

Die im Vermögens- und Finanzplan aufgezeigte Entwicklung der liquiden Mittel macht deutlich, dass sich mit dem jährlichen Verlustausgleich die liquide Situation nicht schnell genug verbessert. Gegebenenfalls muss die Gemeinde mit eigenen liquiden Mitteln aushelfen bzw. unter Umständen muss ab 2011 auch über eine Kapitalaufstockung zugunsten der BBO nachgedacht werden.

Weitere Erläuterungen sind im Entwurf des Wirtschaftsplans gegeben.

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter
